

Millionen für Nano

Für 43 Millionen Euro entsteht an der Universität Duisburg-Essen ein Forschungszentrum (NETZ), in dem maßgeschneiderte Nanomaterialien für neue Energietechnik entwickelt werden, etwa für Batterien oder Brennstoffzellen. Nun fließen weitere zwölf Millionen Euro zur Finanzierung der Startphase, teilt die Universität mit. Bis 2012 soll am Duisburger Campus ein Forschungszentrum mit 36 Laboren und 120 Mitarbeitern stehen, das internationale Ausstrahlung entwickeln kann. Koordiniert wird das Projekt von Prof. Christof Schulz. WAZ